

Maßnahmen zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung *Studienergebnisse*

Dr.ⁱⁿ Sigrid Nindl

Mag.^a Janine Wulz

3s

www.3s.co.at

26. September 2016



Ziele der Studie

- __ Darstellung von Maßnahmen an Hochschulen und Institutionen an Schnittstellen
- __ Einbeziehung aller StakeholderInnen
- __ Systematisierung der Maßnahmen anhand von
 - __ Zielgruppen
 - __ Maßnahmentypen
 - __ Verortung im Student Lifecycle
- __ Darstellung von bereits implementierten Maßnahmen und „blinden Flecken“

Methodisches Vorgehen

__ Februar – April 2016: Bestandsaufnahme von Maßnahmen

__ Desk Research

__ Mai – August 2016: Erhebung Maßnahmen

__ Online-Befragung (Hochschulen und Institutionen an Schnittstellen)

__ Aufforderung bis 5 wichtigste Maßnahmen zu beschreiben

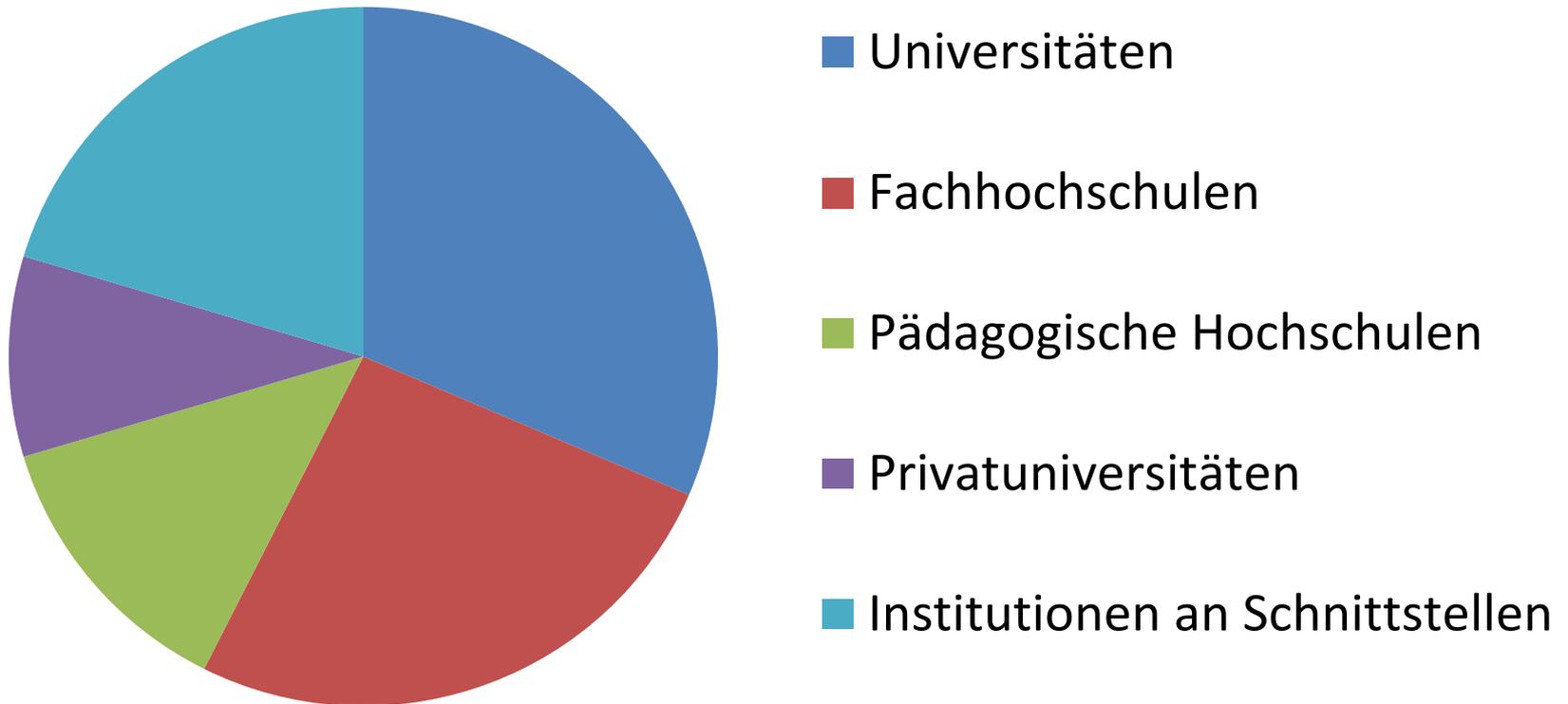
__ August – September 2016: Kurz-Fallstudien

__ August – September 2016: Datenaufbereitung/Rohbericht

__ Unterscheidung Maßnahmen im engeren und Maßnahmen im weiteren Sinn

__ September 2016: Maßnahmenworkshop

Teilnehmende Institutionen



Insgesamt: 247 Maßnahmen beschrieben

Maßnahmentypen

Information
und
Orientierung

Unterstützung
Beratung und
Begleitung

Qualität der
Lehre

Zugang

Finanzielle
Unter-
stützung

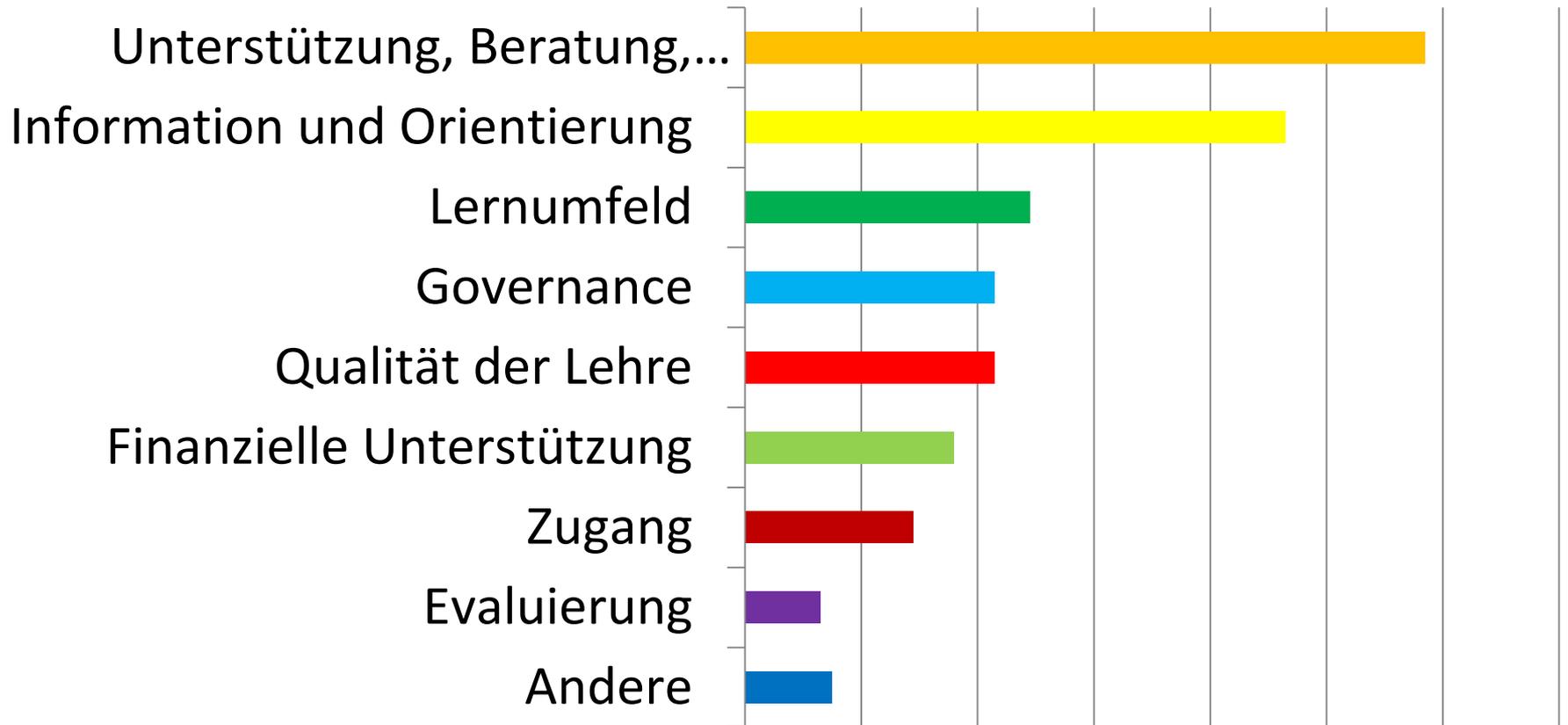
Lernumfeld

Evaluierung

Governance

Anderes

Maßnahmen nach Maßnahmentypen



n=247; Mehrfachzuordnungen möglich

Maßnahmen nach Maßnahmentypen (1)

Information und Orientierung

- Allgemeine Beratung (Häufig auch an Institutionen an Schnittstellen)
- (tlw. gesetzliche) Stellen für Behinderung/ Gleichbehandlung/ Diversity

Unterstützung/Beratung/Begleitung

- Mentoring und Coaching (für best. Zielgruppen)
- Psychologische Beratung

Maßnahmen nach Maßnahmentypen (2)

Qualität der Lehre (sehr unklare Zuordnung!)

- Beratung und Unterstützung (z.B. Prüfungen, Schreibwerkstatt)
- Weiterbildung für Lehrende (Didaktik, Awareness)

Zugang

- Bridging Kurse
- Zugang ohne Matura (BRP, SBP)
- Flüchtlinge (MORE)

Maßnahmen nach Maßnahmentypen (3)

Finanzielle Unterstützung

- Beratung
- Stipendien und Förderungen für best. Gruppen
- Notfalltöpfe

Lernumfeld

- Stellen (Behinderung, Gleichstellung, Kinderbetreuung)
- Kinderbetreuung
- Schreibzentrum

Maßnahmen nach Maßnahmentypen (4)

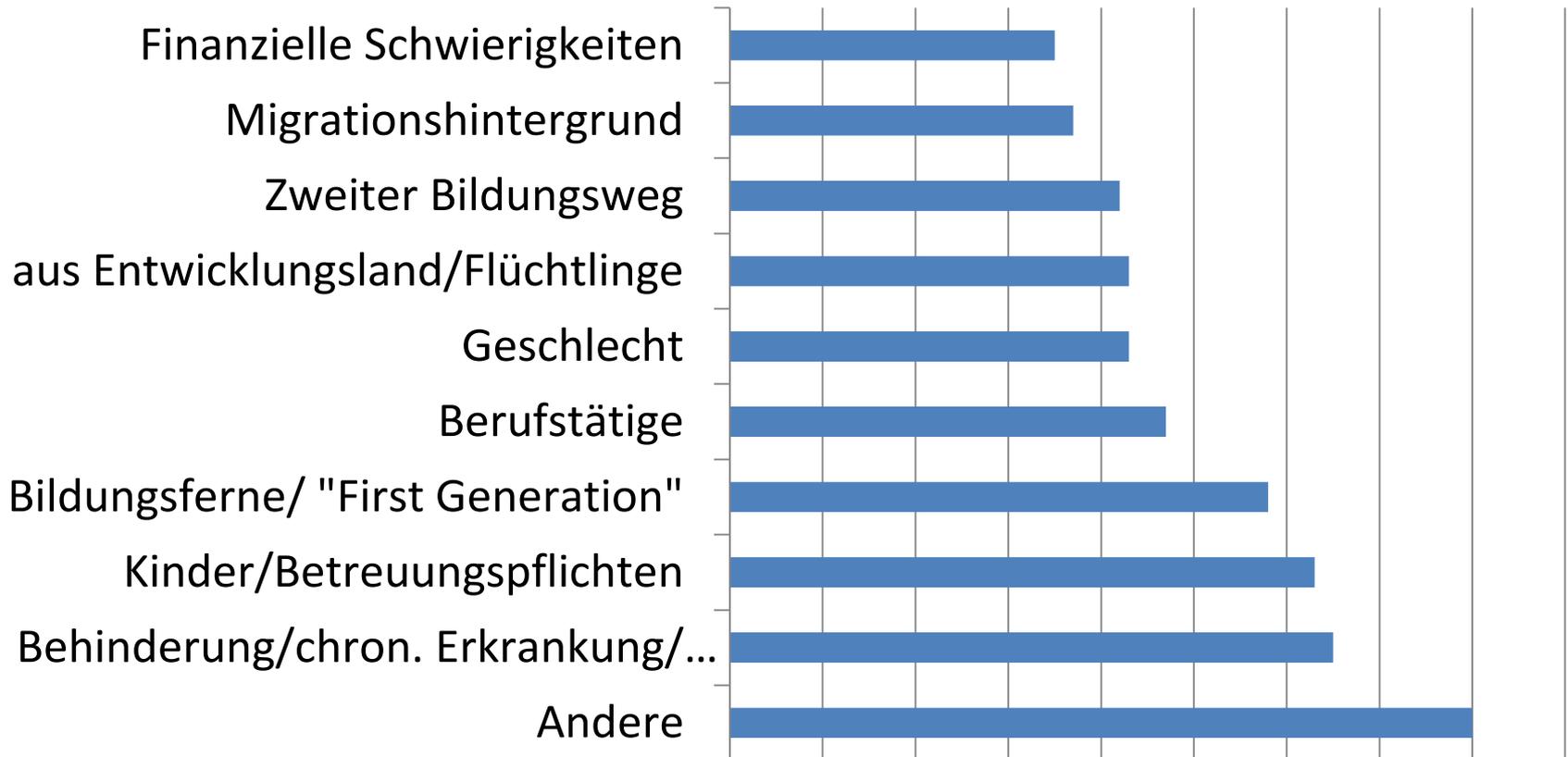
Evaluierung

- Studien (Studierendensozialerhebung)

Governance

- Stellen (Behinderung, Gleichstellung, Kinderbetreuung)
- Audit Hochschule und Familie

Maßnahmen nach Zielgruppen



n=247; Mehrfachzuordnungen möglich

Maßnahmen nach Zielgruppen (1)

Behinderung/
chron. Erkrankung/
psychische
Erkrankung

- Bauliche Maßnahmen
- Beratung
- Fast ausschließlich für Studierende mit physischer Behinderung

Kinder/
Betreuungspflichten

- Kindergärten
- Studienrechtliche Ausnahmen (Anwesenheitspflicht, Beurlaubung)
- Beratung

Maßnahmen nach Zielgruppen (2)

Bildungsferne/
„First Generation“

- Outreach-Aktivitäten
- Beratung / Coaching/ Mentoring
- Brückenkurse

Berufstätige (sehr
unklare
Zuordnung!)

- Beratung/ Coaching
- E-Learning/ Blended Learning

Geschlecht

- Frauen und Technik
- Gleichbehandlungsstellen
- Awareness-Maßnahmen (z.B. Vorträge, geschlechtergerechte Sprache)

Maßnahmen nach Zielgruppen (3)

Entwicklungsland
/Flüchtlinge

- Zugang ermöglichen (MORE)
- Beratung
- Gebühren-Erlass

2.
Bildungsweg

- Brückenkurse/
Vorbereitungslehrgänge
- Schreibzentren
- Beratung/ Coaching

Migrations-
hintergrund

- Beratung (versch. Sprachen) und
Coaching
- Outreach (z.B. Schule)
- Bridging Programme

Maßnahmen nach Zielgruppen (4)

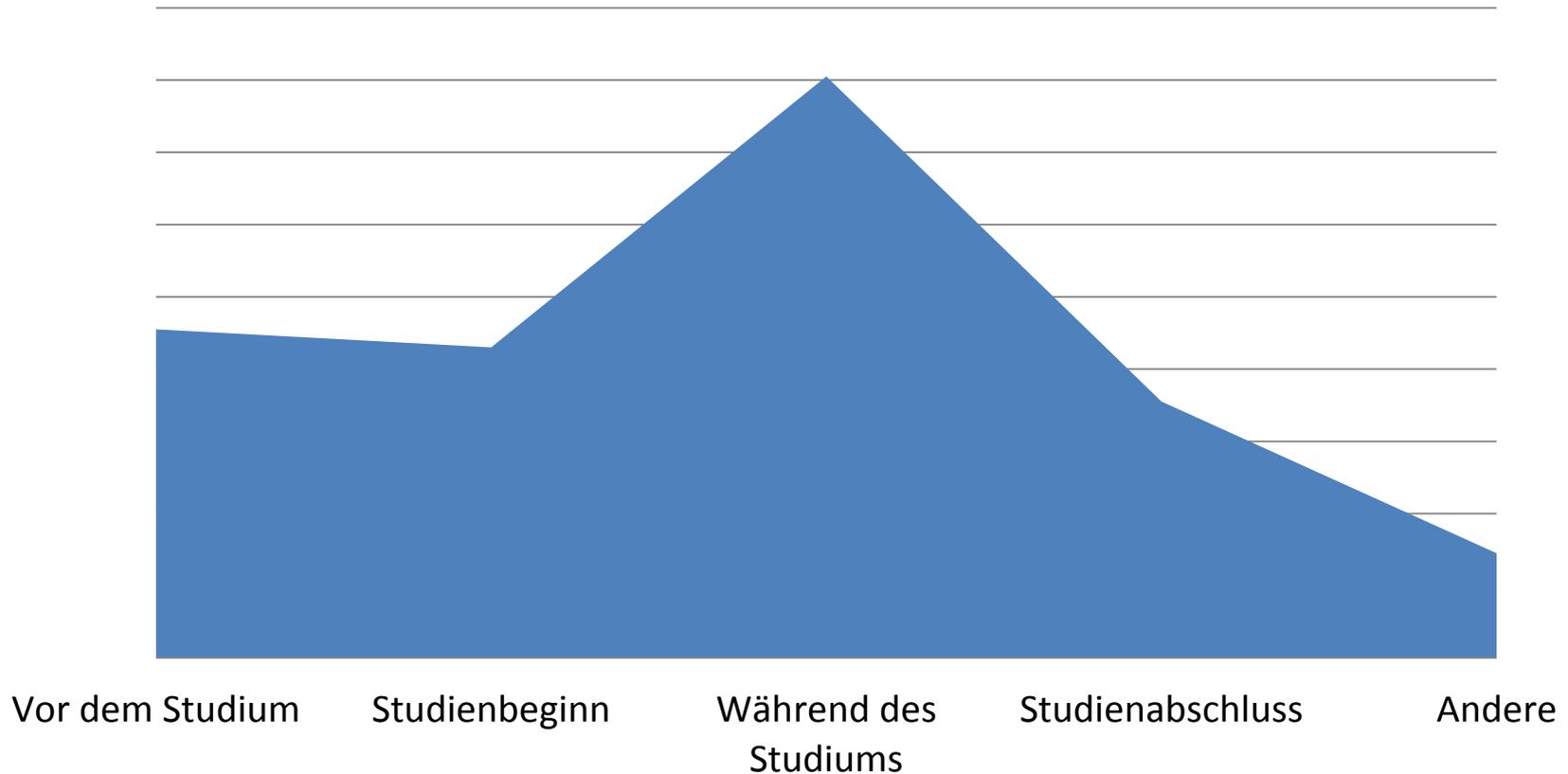
Finanzielle Schwierigkeiten

- Beratung
- Stipendien
- Förderungen

Andere

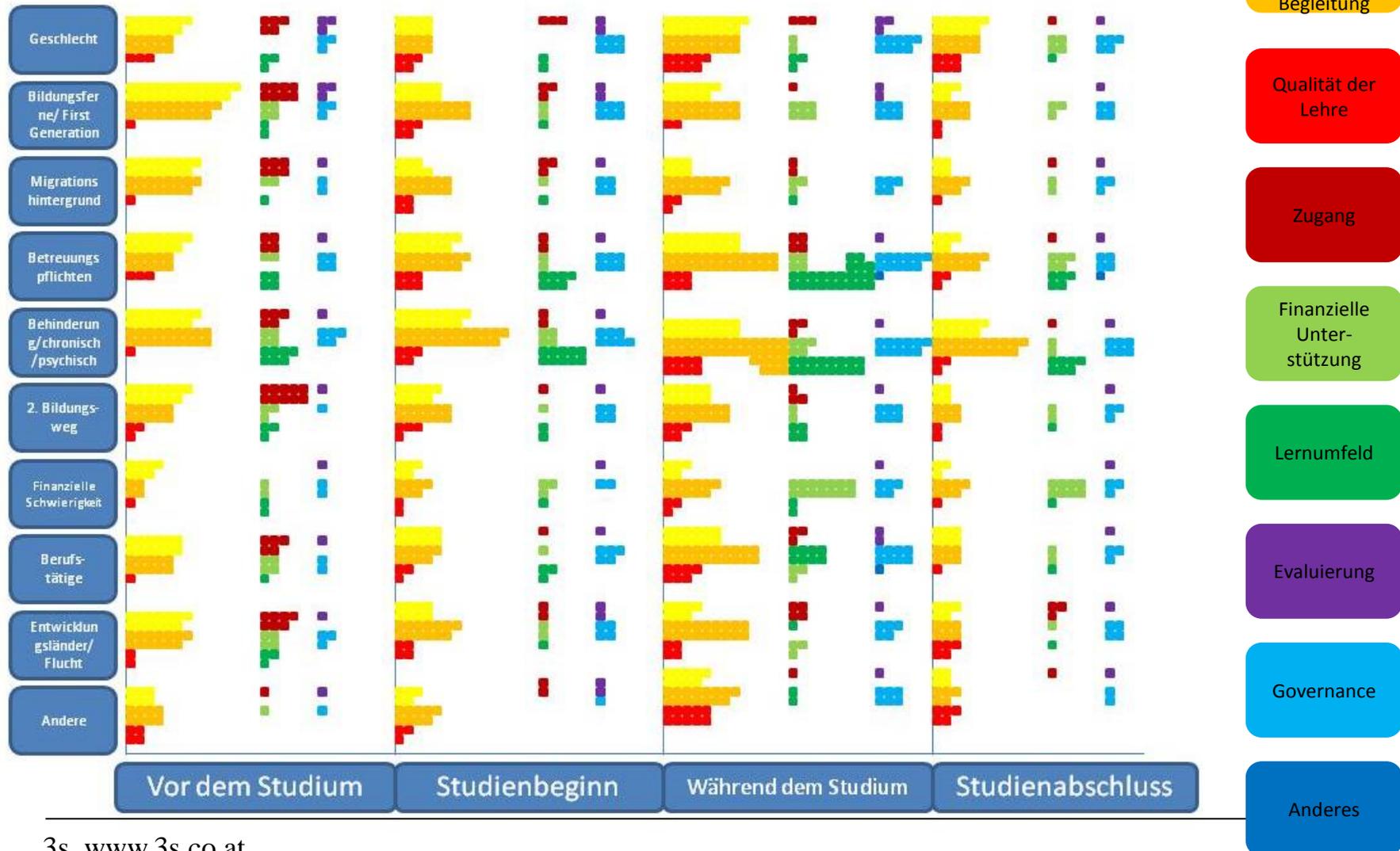
- Maßnahmen für alle Zielgruppen
- Maßnahmen die Studierende indirekt betreffen (für Lehrende/MitarbeiterInnen)

Maßnahmen im Student Life Cycle

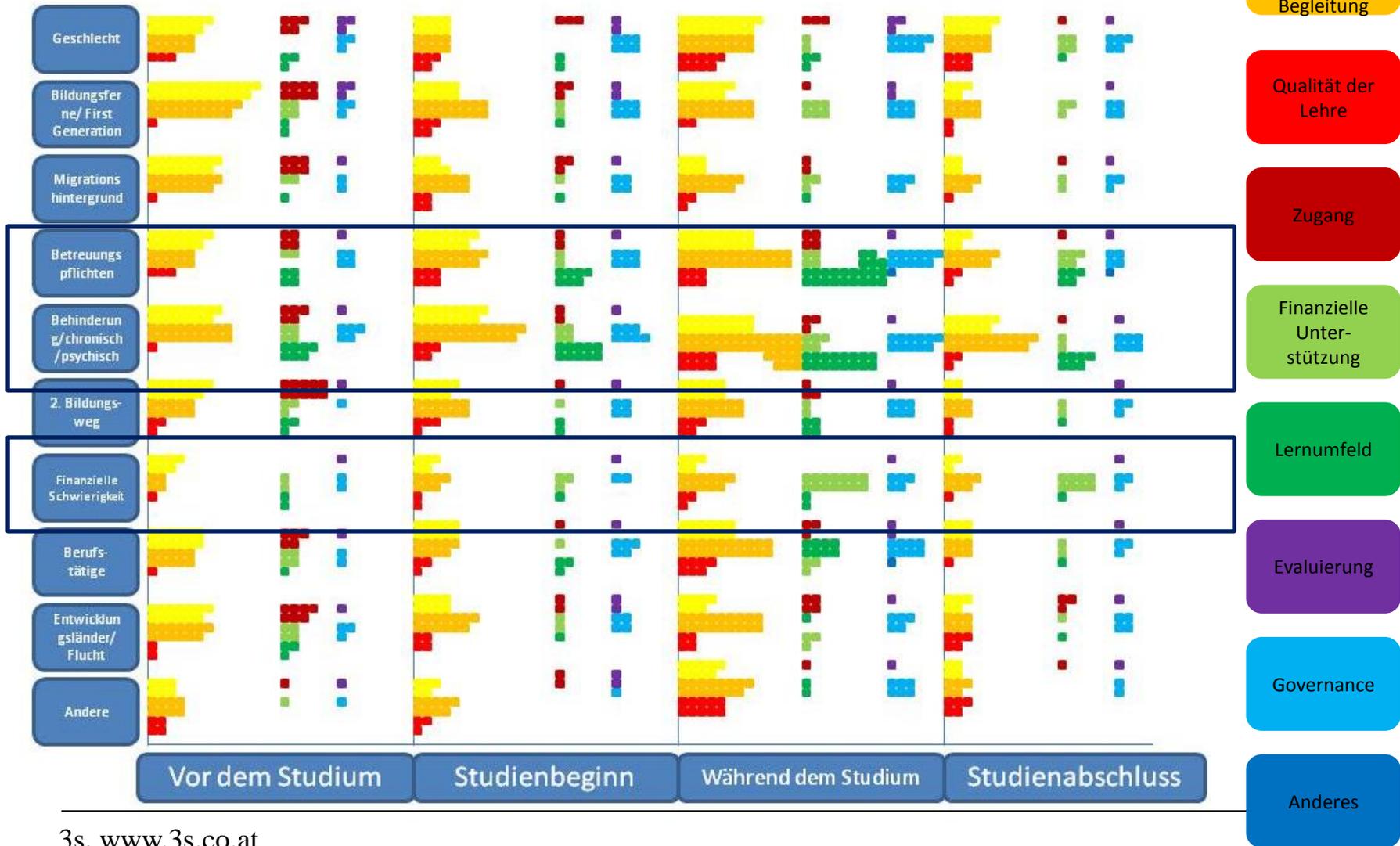


n=247; Mehrfachzuordnungen möglich

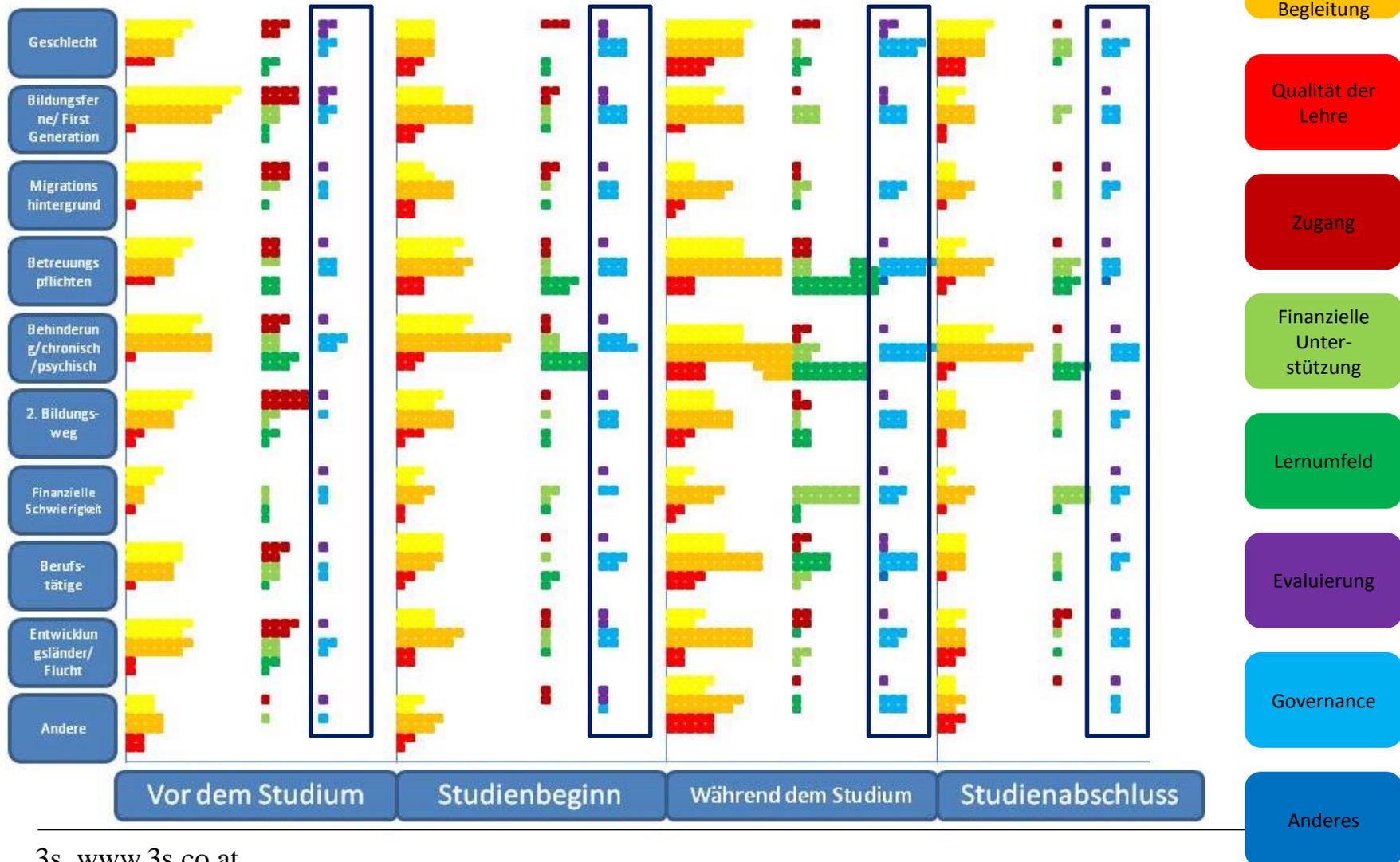
Methode: Matrixanalyse



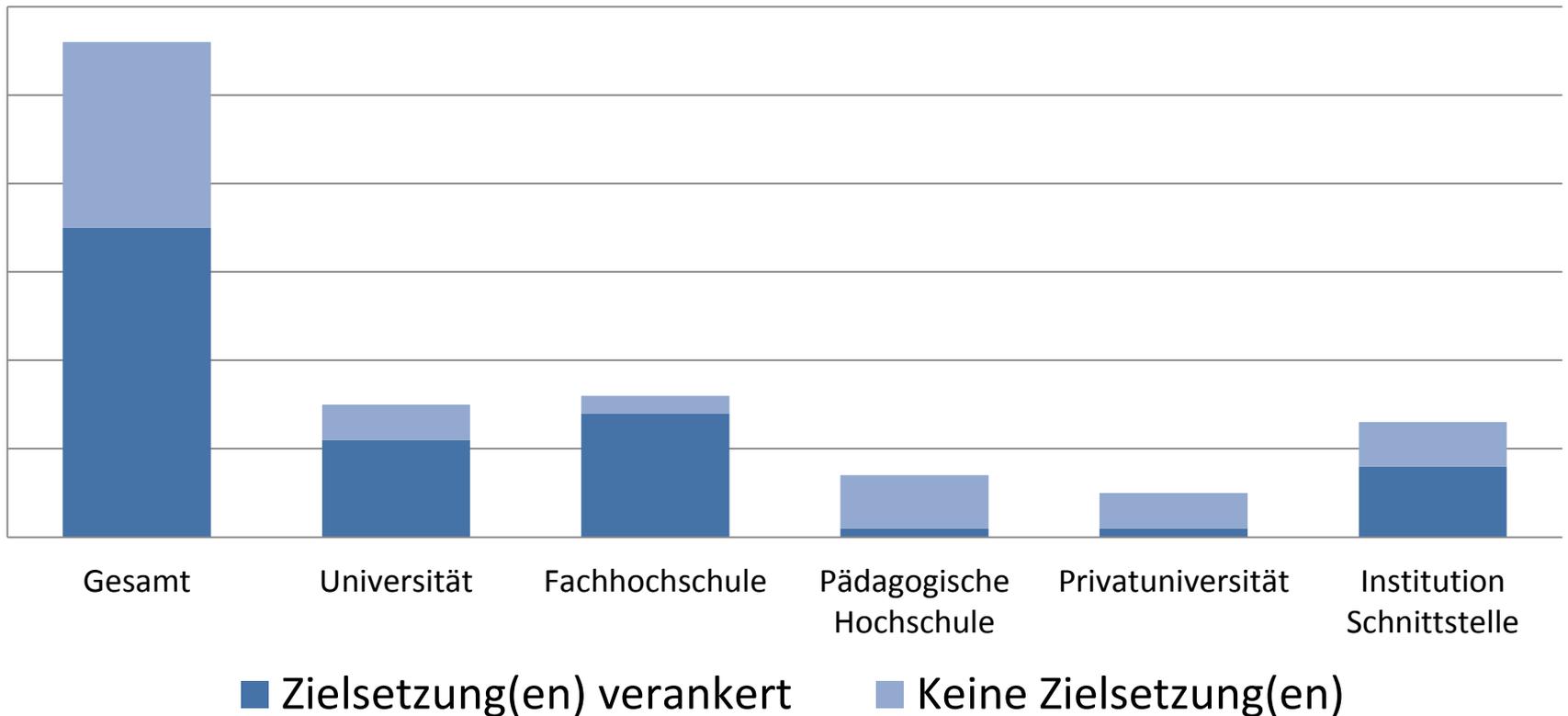
Methode: Matrixanalyse



Methode: Matrixanalyse



Strategische Verankerung der Maßnahmen an Hochschulen

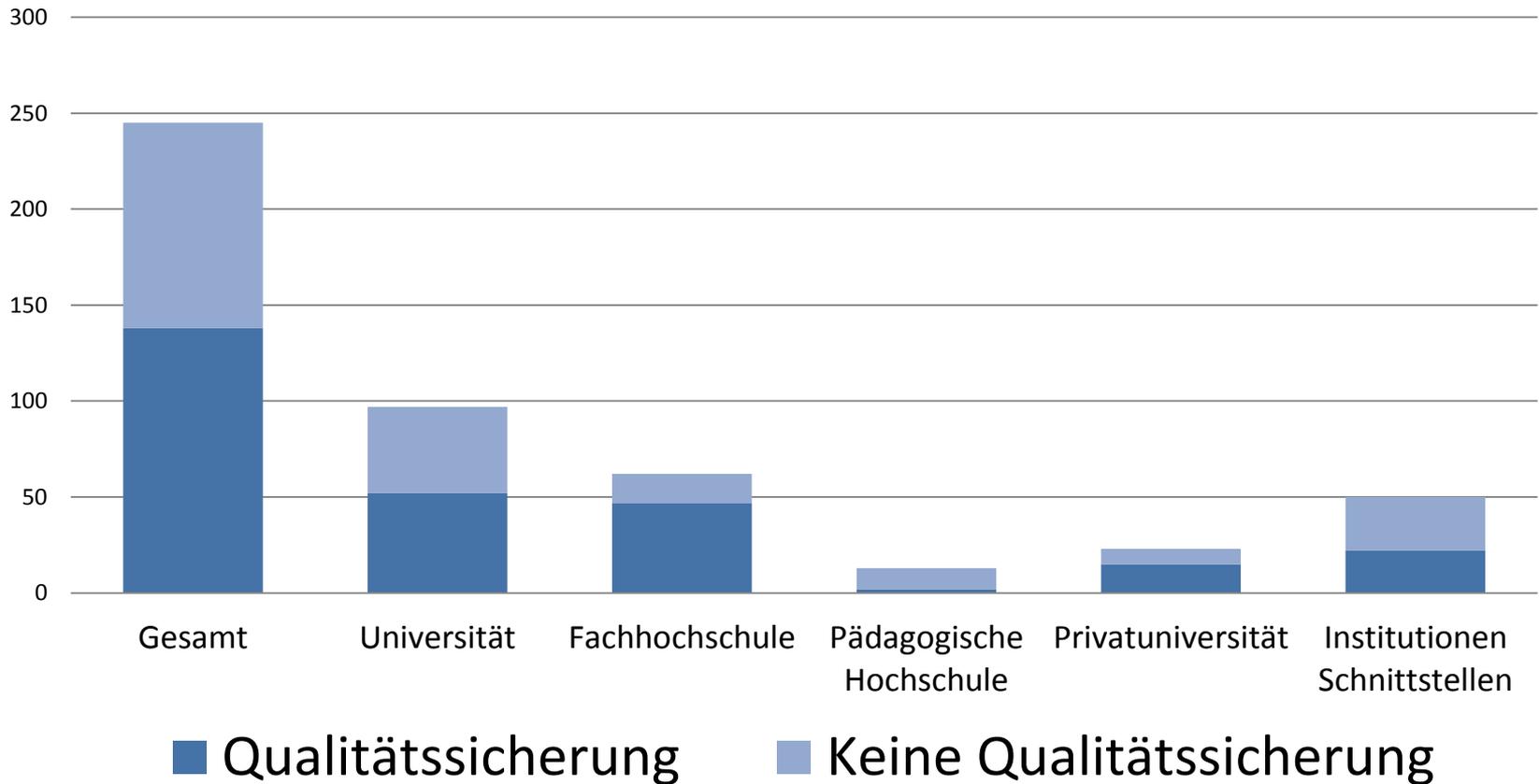


Anteil der Maßnahmen nach Angabe der Institutionen (n=56)

Wo sind strategische Zielsetzungen verortet?

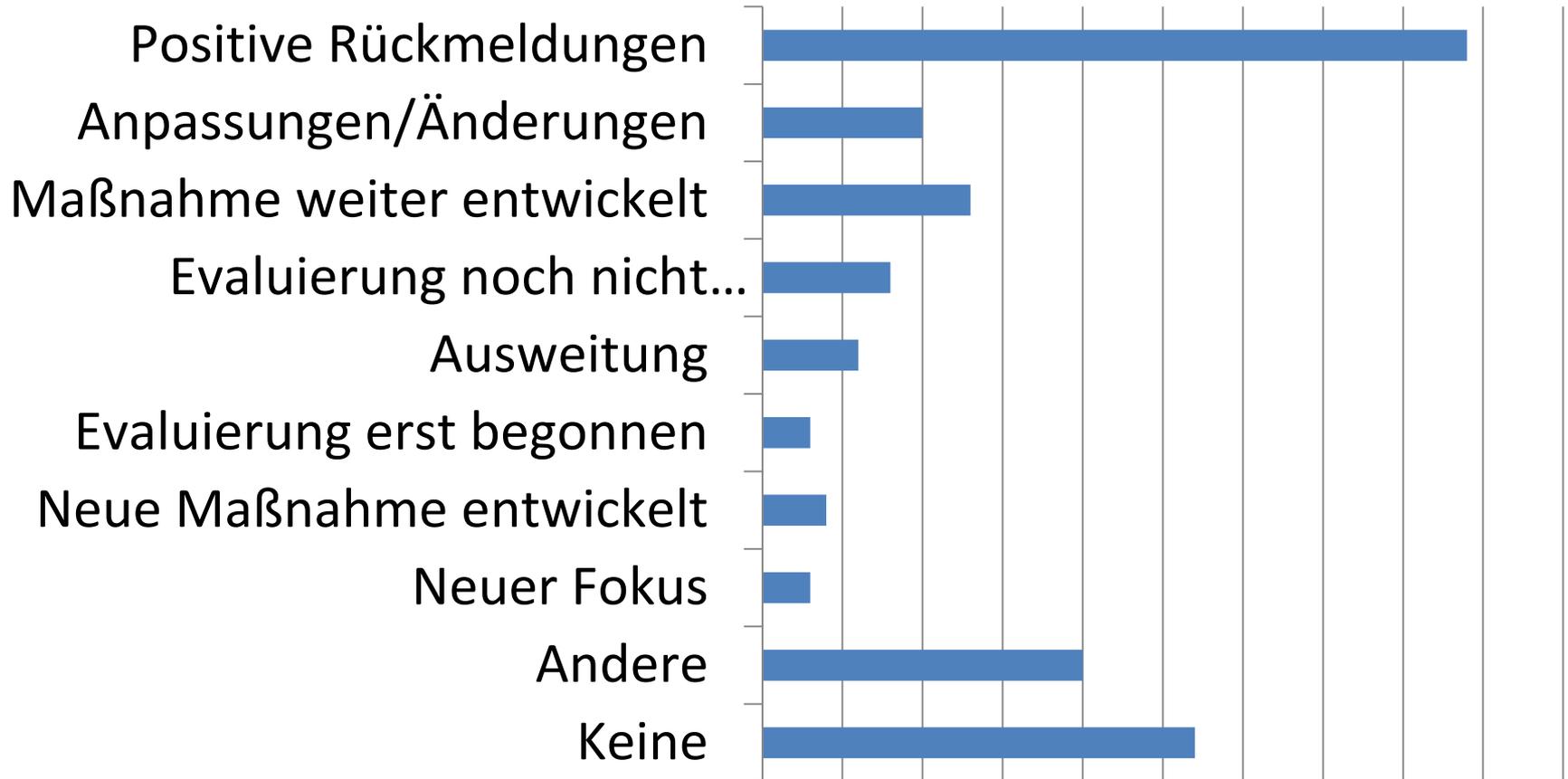
- __ Universitäten: häufig in Entwicklungsplan und Leistungsvereinbarungen
- __ Fachhochschulen: in diversen Dokumenten (Leitbild, Diversitätskonzept, Hochschul-Strategie, Satzung)
- __ Ministerien: Wirkungsziele, Gesamtösterreichischer Entwicklungsplan
- __ Häufig: andere Zielformulierungen (nicht in Dokumenten verortet)

Qualitätssicherung der Maßnahmen



Ergebnisse basieren auf Angaben der Institutionen n=247

Ergebnisse von Qualitätssicherung



Zusammenfassung und Schlussfolgerungen (1)

- __ Viele allgemeine Maßnahmen adressieren implizit auch Zielgruppen der sozialen Dimension (z.B. Beratung)
- __ Einige kleinteilige Maßnahmen und Projekte die explizit soziale Dimension adressieren (z.B. Outreach)
- __ Die meisten Maßnahmen gibt es
 - __ Im Bereich Information und Beratung
 - __ Für Studierende mit Behinderung und Studierende mit Kindern
- __ Spannungsverhältnis zwischen (häufiger) Verankerung der sozialen Dimension in den Strategien der Hochschulen und den (teilweise wenigen/kleinteiligen) vorhandenen Maßnahmen

Zusammenfassung und Schlussfolgerungen (2)

- __ Nachhaltige Wirkungen von ehemals nationalen Förderprogrammen (z.B. FIT)
- __ Aspekte der sozialen Dimension ist an Universitäten und Fachhochschulen in strategischen Dokumenten häufig verankert (Häufig „nur“ Erfüllung gesetzlicher Erfordernisse – ergibt noch keine Strategie)
- __ Für mehr als die Hälfte der Maßnahmen gibt es eine Form der Qualitätssicherung (Bandbreite: Wahrnehmungen bis Evaluierungen)

Lücken (1)

Outreach

- Wenige Outreach-Maßnahmen – Interessierte/Studierende müssen zur Hochschule kommen

Zielgruppen

- Wenige Maßnahmen adressieren Zielgruppen spezifisch explizit (z.B. Berufstätige, 2. Bildungsweg, MigrantInnen)

Finanzierung

- Sehr wenig Information und Beratung zum Thema Studienfinanzierung – kein Ort für finanzielle Fragen (auch Ergebnis des WS Beratung und Information)

Qualität

- Qualität der Lehre wird nicht/wenig adressiert (z.B. Didaktik, Curricula; Hochschullehrenden-Weiterbildung; Sensibilisierungsmaßnahmen)

Lücken (2)

Studien- organisation

- Studienorganisation: kaum Maßnahmen zur Flexibilisierung (Curriculum, Anwesenheit, Tageszeiten)

E-Learning

- Digitale Lernräume: adressieren soziale Dimension nicht explizit, Möglichkeiten werden nicht ausgeschöpft

Anerkennung

- Anerkennung bereits erworbener (formaler/ informeller/non-formaler) Kompetenzen und Validierung werden nicht adressiert

Lücken (3)

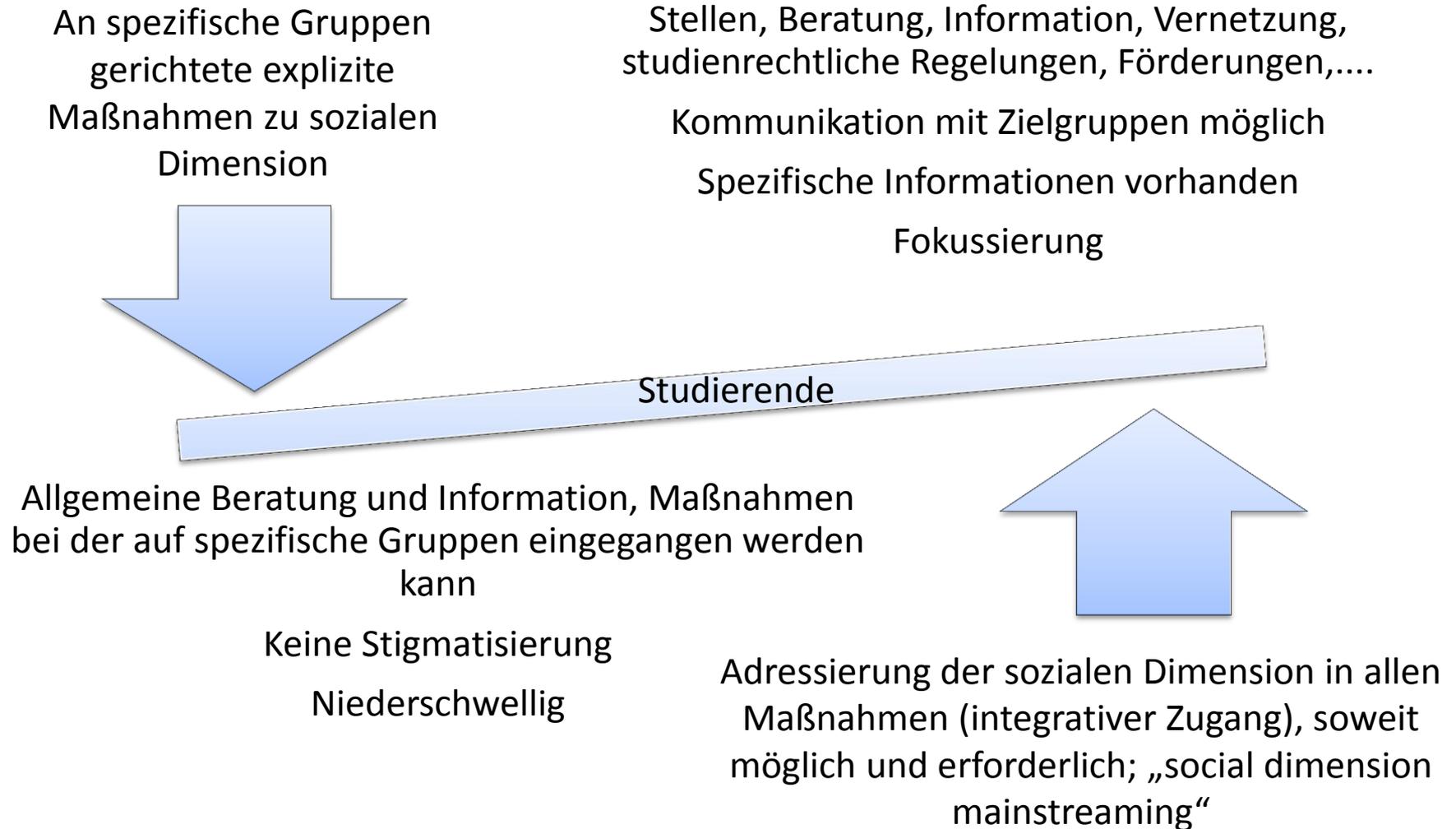
Lernumfeld

- Lernumfeld über die Hochschule hinaus (z.B. Wohnen, Essen) fast nicht adressiert
- Rückzugsräume und Lernräume nicht thematisiert

Evaluierung

- Kaum Hinweise, dass Hochschule die soziale Dimension explizit monitoren oder evaluieren (Aber: SOLA)
- Wirkung von Maßnahmen wird kaum analysiert
- Keine Hinweise, dass Hochschulen mit Zielgruppen über (Weiter-)entwicklung von Maßnahmen kommunizieren

Herausforderungen



Herausforderungen

__ Spannungsfeld: allgemeine Maßnahmen (integrativer Zugang) vs. spezifische Maßnahmen für einzelne Zielgruppen (Gefahr der Stigmatisierung)

__ Wie kann die Treffsicherheit von Maßnahmen hergestellt werden?

__ Wie kann die Reichweite einer Maßnahme festgestellt werden – welche Reichweiten müssen Maßnahmen haben?

__ Wie kann ein strategisch(er)er Zugang von Hochschulen/ Institutionen zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung befördert werden? (Strategische Dokumente, Ressourceneinsatz, Verankerung, Qualitätssicherung, Monitoring und Evaluierung)

__ Welche Maßnahmen wirken wirklich? Welche Formender Evaluierung sind nötig um das festzustellen?

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

Dr.ⁱⁿ Sigrid Nindl

nindl@3s.co.at, 01/5850915-36

Mag.^a Janine Wulz

wulz@3s.co.at, 01/5850915-40

3s

www.3s.co.at

